

# Was erwarten Sie von den Finanzmärkten?

Wolfgang Spang

Gehören Sie zu den Optimisten, die den DAX schon bei über 10.000 Punkten sehen oder gehören Sie eher zu den Pessimisten, die täglich auf die nächste große Krise mit Kursabstürzen von 40 Prozent oder mehr warten oder sind Sie irgendwo dazwischen positioniert?

Vielleicht haben Sie in den Jahren 2000 bis 2003, 2008 und 2011 schon so viele Prügel erhalten, dass Sie jetzt einfach die Nase voll haben und Ihr Geld für 0,3 Prozent p.a. auf dem Tagesgeldkonto parken nach dem Motto: „Kein Ertrag ist immer noch besser als 30 Prozent Verlust.“ Das ist eine mögliche Strategie. Unter Umständen aber meldet sich irgendwann eine andere Stimme in Ihnen: „Zinsen unter der Inflationsrate sind doch auch ein stetiger und sicherer Verlust“ und irgendwie ist das alles dann ein bisschen frustrierend.

Wer in diesem Dilemma steckt, der kann jetzt den Kopf in den Sand stecken, sein Haus umbauen, einen teureren Oldtimer kaufen oder seine Strategie ändern und auf „Geldverdienen“ umschalten.

Der erste Schritt auf dem Weg zum Geldverdienen ist der, seinen Betrachtungs- und Beurteilungszeitraum für die eigenen Kapitalanlagen zu verändern und anstelle des Kalenderjahr-Ergebnisses (1.1.–31.12. eines Jahres) das Drei-Jahres-Ergebnis seiner Anlagen betrachten. Dann haben kleinere Schwankungen und Monatsverschiebungen kein so großes Gewicht mehr und lassen Sie gelassener bleiben.

Dann könnten Sie im nächsten Schritt gute Fonds aussuchen, die in Krisenzeiten die großen Verluste vermeiden und in normalen „Nicht-Krisenzeiten“ gute Erträge erwirtschaften.

Ein solcher Fonds könnte z.B. der KR Fonds – Deutsche Aktien Spezial sein, der noch recht unbekannt ist, obwohl er schon 2011 den 2. Platz beim Deutschen Fondspreis über drei Jahre erzielte. „Längere Verlustphasen kennt er nicht: [...] Den DAX spielte er bisher locker an die Wand“, so „Euro spezial“. Wie viele sehr gute Fonds der letzten Jahre wurde der Fonds von einem Vermögensverwalter aufgelegt, der seine erprobte Strategie und langjähriges Know-how in den Fonds einbrachte. In dem Fall waren es die Würzburger Vermögensverwalter Jochen Knoesel und Dr. Ulrich Ronge, die sich seit Mitte der 1990er-Jahre auf Investments in Unternehmen mit Abfindungsangeboten in „Sondersituationen“ spezialisiert haben. „Sondersituationen“ sind in diesem Fall: Pflichtangebote wegen 30 Prozent Erwerbs, Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (BuG) mit Garantiedividenden, freiwillige Übernahmeangebote, Verschmelzungen u.a.

Circa 30 bis 40 Prozent des Fondsvermögens werden dabei in Aktien von Unternehmen mit BuG-Situationen investiert. „Das bedeutet, dass ein Großaktionär, der mehr als 75 Prozent an einer Firma hält, dieses Tochterunternehmen vertraglich vollständig kontrollieren möchte. In einem solchen Fall erhalten die sonstigen Aktionäre entweder eine jährliche

Garantiedividende oder eine Abfindung zum Unternehmenswert. Die gerichtliche Überprüfung einer solchen Abfindung kann viele Jahre dauern. Sie führt aber meistens dazu, dass ordentlich nachgebessert wird“ (Klaus Ronge). Weitere 35 bis 40 Prozent werden in potenzielle Übernahmekandidaten investiert. Mit einer mittelfristigen Trefferquote von rd. 90 Prozent haben die beiden Fondsmanager damit eine exzellente Quote. Langfristig (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vermögensverwaltung seit 1995) erzielten sie mit dieser Investmentstrategie im Schnitt rd. 10 Prozent pro Jahr bei einer weit unterdurchschnittlichen

Schwankungsbreite nach unten (siehe Abbildung). Der Fonds ist meines Erachtens ideal geeignet für Zeiten wie jetzt, wo alles gut zu laufen scheint, aber trotzdem jeden Moment ein unvorhergesehenes Ereignis wie z.B. die Krimkrise oder die Zahlungsprobleme eines Staates den nächsten Crash und eine Panikwelle auslösen kann. Insgesamt 10 bis 15 Prozent Minus in schweren Krisen müssen Sie aushalten können, wenn Sie dafür in guten Zeiten ordentlich verdienen und vor allem nach der Krise schnell wieder aus dem Quark kommen und schwarze

Zahlen schreiben wollen. Dafür scheint mir der Fonds gut geeignet und ich empfehle ihn deshalb moderat risikobereiten Anlegern gerne.

Vor ziemlich genau einem Jahr lästerte ich in der ZWP 3/2013 ordentlich über eine „Insider-Report-Pflichtlektüre“, die für meinen Geschmack viel zu positiv über eine „Sachwertanlage“ in kanadischen Öl- und Gasfeldern berichtete. Leider hatte ich mal wieder mit meinen Prognosen recht, denn die „interessante Anlage zwecks Portfolioergänzung“ von Proven Oil Canada (POC) kristallisiert sich immer mehr als Flop heraus. Inzwischen bleiben die versprochenen Ausschüttungen aus und ich vermute, es wird nicht mehr lange dauern, bis auch dem letzten mutigen Investor klar ist, dass sein Geld für immer weg sein wird. Die Anwalts-Geier, die den geschädigten Anlegern versprechen, dass sie ihnen ihr ganzes Geld vom Vermittler zurückklagen werden, sind schon aufgestiegen und kreisen über ihren Opfern. Ich befürchte allerdings, dass diese Prozesse der zweite Flop für die Anleger werden, weil von den allermeisten Vermittlern, die diese Anlage empfohlen haben, nichts zu holen sein wird.



Grüne Linie: KR Fonds Deutsche Aktien Spezial, schwarze Linie: C-DAX.

## ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang  
 Alexanderstraße 139, 70180 Stuttgart  
 Tel.: 0711 6571929  
 info@economia-s.de  
 www.economia-vermoegensberatung.de



Wolfgang Spang  
 Infos zum Autor